

PRESSEINFORMATION

DAS DIGITORIAL® ZUR REMBRANDT-AUSSTELLUNG GEHT ONLINE

STÄDEL MUSEUM ENTWICKELT IN ZUSAMMENARBEIT MIT NATIONAL GALLERY OF CANADA, OTTAWA, DIGITORIAL® ZU „NENNT MICH REMBRANDT! DURCHBRUCH IN AMSTERDAM“

Frankfurt am Main, 20. April 2021. Mit dem bevorstehenden Start der großen Rembrandt-Ausstellung in der National Gallery of Canada geht das vom Städel Museum entwickelte Digitalioral® live. Ab sofort stellt das multimediale Vorbereitungsangebot unter rembrandt.staedelmuseum.de Hintergründe zu ausgewählten Themen der Ausstellung bereit. Die internationale Ausstellungskooperation wird ab dem 14. Mai 2021 in der National Gallery of Canada in Ottawa und ab dem 6. Oktober 2021 unter dem Titel „Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam“ im Städel Museum in Frankfurt präsentiert. Die Schau zeigt, wie der junge Künstler aus Leiden während seiner Zeit in Amsterdam zu dem weltberühmten Meister wurde, als der er bis heute gilt: Rembrandt. Rembrandts Kunst wird in den unmittelbaren Dialog mit herausragenden Werken älterer und jüngerer Zeitgenossen gestellt. Anhand einschlägiger Werke Rembrandts können Besucherinnen und Besucher nachverfolgen, wie es ihm innerhalb kürzester Zeit gelang, sich unter der enormen Konkurrenz auf dem Kunstmarkt der Weltmetropole Amsterdam einen Namen zu machen. Das kostenlose Digitalioral® bietet schon jetzt viele wissenswerte Hintergründe und Informationen zum kunst- und kulturhistorischen Kontext. Mit innovativem Storytelling und einer explorativen Userführung werden Schwerpunkte der Ausstellung leicht zugänglich aufbereitet. Warum ist Rembrandt fast ausschließlich unter seinem Vornamen bekannt? In was für einem Umfeld arbeitete er? Was machte die florierende Stadt Amsterdam Mitte des 17. Jahrhunderts aus? Wer waren Rembrandts Auftraggeber, wen porträtierte er, und welchen Stellenwert nahm die Grafik in seinem Werk ein? Fragen wie diese und viele weitere werden im Digitalioral® beantwortet. Neben Texten und interaktiven Bildergalerien werden die vielfältigen Inhalte auch über Audiospuren vermittelt. Über das digitale Angebot in deutscher, englischer und französischer Sprache kann sich nicht nur das Publikum in Ottawa und Frankfurt freuen, sondern es steht Rembrandt-Fans überall auf der Welt frei zur Verfügung.

**Städelsches Kunstinstitut und
Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-200
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND
ONLINEKOMMUNIKATION
Pamela Rohde
Telefon +49(0)69-605098-170
rohde@staedelmuseum.de

Jannike Möller
Telefon +49(0)69-605098-195
moeller@staedelmuseum.de

Susanne Hafner
Telefon +49(0)69-605098-212
hafner@staedelmuseum.de

Überdies ist der Ausstellungskatalog „Nennt mich Rembrandt. Kreativität und Wettbewerb in Amsterdam 1630–55“ ab sofort im Online-Shop des Städel Museums erhältlich. Die 384 Seiten umfassende wissenschaftliche Publikation ist im Hirmer Verlag, München, erschienen. Erste Early-Bird-Tickets für die Ausstellung im Städel Museum sind ebenfalls im Online-Shop unter shop.staedelmuseum.de buchbar.

Die Ausstellung wird organisiert vom Städel Museum, Frankfurt am Main, und von der National Gallery of Canada, Ottawa.

DAS DIGITORIAL ZUR REMBRANDT-AUSSTELLUNG GEHT ONLINE

Ausstellung: Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam

Ausstellungsdauer Städel Museum: 6. Oktober 2021 bis 30. Januar 2022

Ausstellungsdauer National Gallery of Canada: 14. Mai bis 6. September 2021

Kuratoren: Prof. Dr. Jochen Sander (Stellvertretender Direktor und Sammlungsleiter Deutsche, Holländische und Flämische Malerei vor 1800, Städel Museum) und Prof. Dr. Stephanie Dickey (Gastkuratorin an der National Gallery of Canada, Ottawa)

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Information: www.staedelmuseum.de

Besucherservice: +49(0)69-605098-200, info@staedelmuseum.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So + Feiertage 10.00–18.00 Uhr, Do 10.00–21.00 Uhr

Kartenvorverkauf: shop.staedelmuseum.de

Digitorial®: Das Digitorial® zur Ausstellung wurde entwickelt vom Städel Museum, Frankfurt, in Zusammenarbeit mit der National Gallery of Canada, Ottawa. Es ist erschienen in deutscher, englischer und französischer Sprache und abrufbar unter rembrandt.staedelmuseum.de.

Das Digitorial® ist eine Marke von SCHIRN, Städel und Liebieghaus und wurde als digitales Vermittlungsangebot von den drei Frankfurter Häusern konzipiert und vielfach realisiert.

Katalog: Zur Ausstellung erscheint im Hirmer Verlag, München, ein von Stephanie S. Dickey und Jochen Sander herausgegebener Katalog: „Nennt mich Rembrandt. Kreativität und Wettbewerb in Amsterdam 1630–55“. Mit einem Grußwort von Nick Jue und einem Vorwort von Philipp Demandt und Sasha Suda sowie mit Beiträgen von Jonathan Bikker, Jan Blanc, Sonia Del Re, Stephanie S. Dickey, Rudi Ekkart und Claire van den Donk, Robert Fucci, Jasper Hillegers, Maarten Prak, Jochen Sander, Friederike Schütt und Martin Sonnabend. Deutsche und englische Ausgabe, 384 Seiten, 39,90 Euro (Museumsausgabe).

@staedelmuseum auf Social Media: #NenntmichRembrandt, #RembrandtinAmsterdam im #Staedel auf Instagram / Facebook / Twitter / YouTube / Pinterest

Städel Blog: Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den Sonderausstellungen unter blog.staedelmuseum.de / keinen Artikel verpassen, blog.staedelmuseum.de/blog-abonnieren

Die Ausstellung wird gefördert durch: ING Deutschland, Dagmar-Westberg-Stiftung

Medienpartner: Süddeutsche Zeitung, Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

Kulturpartner: hr2 kultur